

## Medieninformation

Chemnitz, 17.05.2021

[↗ zur Vorschau der Pressebilder](#)

## Das jüdische Viertel im mittelalterlichen Köln

Vortrag zu den archäologischen und historischen Quellen zur jüdischen Geschichte Kölns



Am Donnerstag, 20. Mai 2021, spricht Dr. Thomas Otten in einer Live-Video-Übertragung über archäologische und historische Quellen zum jüdischen Viertel der Stadt Köln. Seit 14 Jahren erforschen

Archäologinnen und Archäologen in einer der spannendsten Ausgrabungen Deutschlands die Überreste des ehemaligen jüdischen Viertels unter dem und rund um den Rathausplatz. Hier soll 2025 ein Museum zur jüdischen Geschichte der Stadt eröffnen. Es wird den Namen „MiQua“ (Museum im archäologischen Quartier) tragen – angelehnt an das Wort Mikwe, das das rituelle jüdische Tauchbad bezeichnet.

**Online-Vortrag** Das jüdische Viertel im mittelalterlichen Köln.  
Archäologische und historische Quellen zur jüdischen Geschichte Kölns

**Referent** Dr. Thomas Otten, Direktor *MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln*

**Termin** Donnerstag, 20.5.2021, um 18.00 Uhr

**Anmeldung** unter [info@smac.sachsen.de](mailto:info@smac.sachsen.de). Nach ihrer Anmeldung bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Link zur Live-Video-Übertragung zugesandt.

### EIN VORTRAG - DREI ANLÄSSE

Der Vortrag war ursprünglich als Veranstaltung zu den Tagen der jüdischen Kultur in Chemnitz gedacht, die erst vom Februar auf den Mai und kürzlich noch einmal von Mai auf September 2021 verschoben wurden. Das Vortragsthema passt aber auch hervorragend zur aktuellen Ausstellung des smac „Die Stadt. Zwischen Skyline und Latrine“ (1.4.-

Kulturen entdecken  
Geschichte verstehen  
[www.smac.sachsen.de](http://www.smac.sachsen.de)

Direktorin  
Dr. Sabine Wolfram

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1  
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65  
fax +49 371. 911 999 - 99  
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail  
[jutta.boehme@lfa.sachsen.de](mailto:jutta.boehme@lfa.sachsen.de)  
[presse@smac.sachsen.de](mailto:presse@smac.sachsen.de)

Das smac ist eine Einrichtung  
des Staatsbetriebs Landesamt  
für Archäologie Sachsen.  
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden  
[www.lfa.sachsen.de](http://www.lfa.sachsen.de)

26.9.2021) und natürlich zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.

## DER REFERENT

Dr. Thomas Heinz Otten ist Archäologe, Denkmalpfleger und Gründungsdirektor des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln.

## HINWEIS

Am 3. Juni richtet das smac einen weiteren Vortrag zur Archäologie und Geschichte des Judentums in Deutschland aus: Dann wird Dr. Susanne Urban in ihrem Vortrag „Jüdisches Erbe am Rhein“ über die SchUM-Städte Speyer, Trier und Mainz sprechen.

Das smac – kurz für: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – fühlt sich der jüdischen Geschichte sehr verbunden. Das Museum hat seinen Sitz in dem ehemaligen Kaufhaus Schocken in Chemnitz. Die Warenhauskonzerngründer Simon und Salman Schocken ließen es von dem Architekten Erich Mendelsohn entwerfen. Das smac widmet der deutsch-jüdischen Geschichte seines Gebäudes drei Ausstellungsbereiche.

## Vorschau der Pressebilder

Unter [diesem Link](#) können Sie die Pressebilder herunterladen.

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Berichterstattung zum Vortrag „Das jüdische Viertel im mittelalterlichen Köln“ gerne nutzen. Hierfür haben wir für Sie die Nutzungsgenehmigung eingeholt.]



20210520\_smac\_Vortrag\_Juedisches-Koeln\_Bild01.JPG

Der Referent Dr. Thomas Otten ist Gründungsdirektor des in Planung befindlichen Museums „MiQua“.

Foto: LVR/Nathan



20210520\_smac\_Vortrag\_Juedisches-Koeln\_Bild02.JPG

Mittelalterliche Synagoge Köln 1349. Vorläufige Rekonstruktion der Bima, Arbeitsstand Juli 2018.

Rekonstruktion: Stadt Köln, Dezernat Kunst und Kultur, VII/3 - Archäologische Zone/Jüdisches Museum, MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln, Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Digitales Gestalten, Architectura Virtualis GmbH, Kooperationspartner der TU Darmstadt.